

Verbrannter Rasen: Wird er jemals wieder grün?



[Folkert Siemens](#)

Wer seinen Rasen bei trockener Hitze nicht regelmäßig bewässert, findet im Garten bald nur noch eine gelbbraune Steppe vor. Hier lesen Sie, ob Ihr verbrannter Rasen noch eine Zukunft hat.



iStock/Pictureview

In heißen und trockenen Sommern ist ein verbrannter Rasen vielerorts ein vertrautes Bild

Heiße, trockene Sommer hinterlassen vor allem im Rasen deutlich sichtbare Spuren. Der ehemals grüne Teppich "verbrennt": Er verfärbt sich zusehends gelb und sieht schließlich aus wie abgestorben. Spätestens jetzt fragen sich viele Hobbygärtner, ob ihr [Rasen](#) jemals wieder grün wird oder er komplett verbrannt und endgültig hin ist.

Die beruhigende Antwort lautet: **Ja, er erholt sich wieder.** Grundsätzlich sind alle Rasengräser gut an sommerliche Trockenheit angepasst, denn ihr natürlicher Lebensraum sind überwiegend sommertrockene, vollsonnige Steppen und Trockenrasen. Gäbe es den periodischen Wassermangel nicht, würde sich hier früher oder später ein Wald etablieren und die sonnenhungrigen Gräser verdrängen. Die vertrockneten Blätter und Halme schützen die Gräser vor dem vollständigen Absterben. Die Wurzeln bleiben intakt und treiben bei genügend Feuchtigkeit wieder neu aus.



iStock/eag1e

Die gute Nachricht: Wässert man den verbrannten Rasen über längere Zeit wieder, treiben die Gräser neu aus

Wissenschaftliche Untersuchungen

Bereits im Jahr 2008 untersuchte der bekannte Rasenexperte Dr. Harald Nonn, wie sich der Trockenstress auf verschiedene Rasenmischungen auswirkt und wie lange es dauert, bis sich die Flächen nach erneuter Bewässerung regenerieren. Dazu säte er im Vorjahr sieben verschiedene [Saatgutmischungen](#) in Kunststoffgefäßen mit sandiger Erde aus und kultivierte die Proben unter Optimalbedingungen im [Gewächshaus](#), bis sie nach einem knappen halben Jahr eine geschlossene Grasnarbe gebildet hatten. Nach einer sättigenden Bewässerung wurden alle Proben für 21 Tage trocken gehalten und nur am 22. Tag noch einmal leicht mit 10 Millimeter pro Quadratmeter beregnet. Um den Austrocknungsprozess zu dokumentieren, wurde die Farbveränderung jeder Saatgutmischung von Grün nach Gelb täglich fotografiert und mit einer RAL-Farbanalyse ausgewertet.

Bestimmte Schwingel-Arten erholen sich besonders schnell

Das Stadium vollständiger Austrocknung hatten die Saatgutmischungen nach 30 bis 35 Tagen erreicht, das heißt, es waren keine Blattgrünanteile mehr erkennbar. Ab dem 35. Tag wurden schließlich alle drei Proben wieder regelmäßig beregnet. Den Regenerationsprozess dokumentierte der Experte alle drei Tage, ebenfalls per RAL-Farbanalyse.

Auffallend war, dass sich die beiden Rasenmischungen mit einem besonders hohen Anteil der beiden Schwingel-Arten *Festuca ovina* und *Festuca arundinacea* deutlich schneller erholten als die übrigen Mischungen. Sie zeigten innerhalb von 11 bis 16 Tagen wieder 30 Prozent Grünanteil. Die Regeneration der übrigen Mischungen dauerte hingegen deutlich länger. Das Fazit: Aufgrund der immer heißeren Sommer werden trockenresistente Rasenmischungen künftig gefragter sein. Für Harald Nonn sind die genannten Schwingel-Arten daher eine wichtige Zutat für entsprechende Saatgut-Mischungen.

Stärkerer Unkrautwuchs im verbrannten Rasen



MSG/Martin Staffler

Verbrennt der Rasen und wird dadurch geschwächt, können sich Unkräuter wie Löwenzahn leichter ausbreiten

Ein Wermutstropfen bleibt dennoch, wenn man im Sommer auf die [Rasensbewässerung](#) verzichtet und den grünen Teppich regelmäßig "verbrennen" lässt: Mit der Zeit steigt der Anteil der Rasenunkräuter. Arten wie zum Beispiel der [Löwenzahn](#) finden mit ihrer tiefen Pfahlwurzel auch dann noch genügend Feuchtigkeit, wenn sich die Blätter der Gräserarten längst gelb verfärbt haben. Sie nutzen daher die Zeit, um sich im Rasen weiter auszubreiten. Freunde des gepflegten englischen Rasens sollten ihren grünen Teppich vor allem aus diesem Grund bei Trockenheit rechtzeitig beregnen.

So wird verbrannter Rasen wieder schön

Wenn sich der verbrannte Rasen – ob mit oder ohne Bewässerung – wieder erholt hat, braucht er ein besonderes Pflegeprogramm, um die Folgen des sommerlichen Trockenstresses zu beseitigen. Bringen Sie zunächst einen [Herbstdünger](#) aus, um Ihren grünen Teppich zu kräftigen. Er versorgt die regenerierten Gräser mit Kalium und geringen Mengen Stickstoff. Das Kalium fungiert wie ein natürliches Frostschutzmittel: Es wird in den Zellsaft eingelagert und wirkt hier wie ein Auftausalz, indem es den Gefrierpunkt der Flüssigkeit absenkt.

Der Rasen muss durch das Mähen wöchentlich Federn lassen – deshalb braucht er genügend Nährstoffe, um sich schnell regenerieren zu können. Wie Sie Ihren Rasen richtig düngen, erklärt Ihnen Gartenexperte Dieke van Dieken in diesem Video

Credits: MSG/CreativeUnit/Kamera+Schnitt: Fabian Heckle

Etwa zwei Wochen nach der Düngung sollten Sie den [Rasen vertikutieren](#), denn die im Sommer abgestorbenen Blätter und Halme lagern sich auf der Grasnarbe ab und können die Bildung von Rasenfz beschleunigen. Wenn nach dem Vertikutieren größere Lücken in der Grasnarbe vorhanden sind, säen Sie die Fläche am besten mit einem Streuwagen

flächendeckend mit frischen [Rasensamen](#) nach. Sie keimen noch vor dem Wintereinbruch, sorgen dafür, dass die Grasnarbe schnell wieder dicht wird und verhindern so, dass sich Moos und Unkraut ungehindert ausbreiten können. Wichtig: Wenn auch der Herbst sehr trocken ist, müssen Sie die Nachsaat mit einem Rasenregner gleichmäßig feucht halten.

[Rasenpflege-Kalender zum Herunterladen](#)

Unser Rasenpflege-Kalender zeigt Ihnen, wann welche Pflegemaßnahmen anstehen – so präsentiert sich Ihr grüner Teppich immer von seiner schönsten Seite. Geben Sie unten auf der Seite einfach Ihre E-Mail-Adresse an und laden Sie den Rasenpflege-Kalender als PDF-Dokument herunter.



Ziergärten

[So bereiten Sie Ihren Rasen auf trockene Sommer vor](#)

Verwandte Forenthemmen

- [Wie bekomme ich das Unkraut aus meinem Rasen](#)
- [Komische Löcher im Rasen,mit Bild](#)